

unerfüllte Liebe, aber....

Von chrono87

Kapitel 20: Engelsmutter

Rosette wandte sich von ihrem geliebten Mann ab und sah Aion an. –Wage es ja nicht weiterzudenken. –, ließ sie ihm gedanklich zukommen. Aion sah sie ungläubig an. –Du hast es gehört? Wieso liest du meine Gedanken? –, fragte er sie etwas eingeschüchtert. Rosette sah ihm tief in die Augen. –Ich lese deine Gedanken nicht. Ich kann spüren was ihr denkt. Und für mich hört es sich immer so an, als wenn ihr reden würdet. –, dachte Rosette und übermittelte ihm ihre Gedanken. Dann wandte sie sich von ihm ab und sah ihren Mann an, der zwischen seiner Tochter/Frau und seinem Bruder hin und her sah.

Chrono wandte sich wieder seine Frau zu und streichelte ihr über ihren Bauch. „Alles in Ordnung mit dir, Schatz?“, fragte er schließlich. Rosette lächelte ihn an und legte ihre Hand auf die seine. „Es geht mir sehr gut. Mach dir keine Sorgen. Aber allzu lange werde ich euch keine Gesellschaft leisten. Tut mir Leid.“, murmelte Rosette und löste sich von ihrem Mann. Dieser sah seiner Frau noch sehr lange nach, ehe er sich fasste und seinen Bruder anstarrte. „Was war eigentlich mit dir und ihr?“, fragte er ihn und seine Augen verrieten, dass er nicht angelogen werden wollte. Aion musste ganz schön schlucken. „Es ist nichts. Ich habe mir meine Nichte nur etwas angesehen. Ist das verboten?“, gab er von sich. Chrono sah ihn an. „Ja, das ist verboten. Vor allem, wenn du sie so lüsternd ansiehst. Ich will ja nichts sagen, aber du bist schließlich daran schuld, dass wir uns erst jetzt lieben können.“, zischte Chrono. Er war ziemlich wütend und dass ließ er Aion auch spüren. „Willst du mir das denn ewig vorhalten?“, fragt Aion gereizt, doch Chrono hört ihm gar nicht zu, weil er mit den Gedanken bei Rosette ist.

Rosette geht geradewegs zur Bibliothek. Irgendwie hat sie ein ganz mieses Gefühl in der Magengegend. –Ich habe da so eine Ahnung, dass ich bald Besuch bekomme. Und dieser Besuch wird nicht grade nett zu mir sein. –, denkt Rosette und nimmt sich ein Buch aus einem der Regale, weil sie etwas mehr über einige Dinge wissen will, die mit ihr zu tun haben. Ihre Mutter hat ihr mal gesagt, dass es ein Buch gibt, das sie über Rosette geschrieben hat. Chrono hat auch dort eingetragen. Und dieses Buch suchte sie. Nach einiger Zeit fand sie es und ging mit dem Buch zum Tisch, wo sie sich ran setzte und darin las, als sich der Raum erhellte und eine junge Frau vor ihr stand, die ihr sehr ähnlich sah. Es war Lilis.